



Stolperfrei wollen wir das große Fest feiern

Mit Hilfe der Stadtordnung Ordnung schaffen

Mit Riesenschritten gehen wir ja auf das große Spektakel, die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages mit Krefeld, zu. Am 22. September wird die große Schaffe über die Bühne gehen. So richtig Volksfest mit viel Kultur, Sport, Spaß und so manchen Gaumen- und Magen-Genüssen soll es werden. Und genau hier fangen meine Bedenken an.

Wie es bei einer derartigen Fete üblich ist, werden Gerstensaft und der Hochprozentige üppiger als sonst fließen. Wer zuviel davon konsumiert, gerät aber leicht in die

bekannten Gleichgewichtsstörungen. Das wäre ja nicht so schlimm, wenn nicht hier und da auf Beeskows Pfaden noch einige „Stolpersteine“ herumlägen und diese Schwankungen zur Vollendung (sprich Bauchlandung) bringen könnten. Jeden Tag z. B. ärgere ich mich neu über die Unordnung auf dem Bürgersteig in der Ringstraße, gleich hinter dem Rentnertreff. Nicht auszudenken, wenn hier gerade einer unserer Gäste über das viele Unkraut stolpert und hinfällt.

Wer ist für die Ordnung auf diesem Stück Weg verantwortlich?

Hier sollten die Stadtväter ruhig mal in der Stadtordnung, die ja noch gilt, nachlesen und mit etwas mehr Druck dafür sorgen, daß wir den Krefeldern auch ein sauberes Beeskow präsentieren können.

Zum Schluß noch eine Preisfrage: Was wird mit dem Superprofit, den unsere Tankstellen zur Zeit machen?

Am 3. Juli kosteten in Beeskow der Liter Benzin für den Trabi 1,08 DM, heute mindestens schon 1,35 harte Märker. Mit der „Golfkrise“ kann das nichts zu tun haben, wir bekommen ja unser Erdöl noch fast ausschließlich aus der Sowjetunion. Ich nehme an, das den Leuten aus der Tasche gezogene Geld wird für einen guten Zweck verwendet. Aber für welchen? Sollen vielleicht unsere Straßen damit befahrbarer gemacht werden? Für einen heißen Tip wäre ich dankbar. Euer Dicker